

[SN.AT / KULTUR / BILDENDE KUNST](#)

Jósefina Alanko erhielt Strabag Artaward International

APA

16. Juni 2023 11:10 Uhr

 Artikel teilen

Die finnisch-polnische Künstlerin Jósefina Alanko ist gestern, Donnerstag, mit dem Strabag Artaward International 2023 ausgezeichnet worden. Anerkennungspreise gingen an Peter Cvik, Samira Homayouni, Liza Libenko und Grzegorz Siembida, insgesamt ist der Preis mit 35.000 Euro dotiert. Die Schau mit den Werken der fünf Prämierten, die aus über 700 Einreichungen ausgewählt wurden, ist bis zum 18. August in der Strabag Artlounge zu sehen, im Oktober folgen Einzelausstellungen. Die vitale Kraft der Werke Alankos liegt laut Jurybegründung in ihrer steten Veränderung. Die 1993 geborene Künstlerin bediene sich dabei der Technik der Acrylmalerei und einfacher Rohstoffe wie Textilien, Papier, Sand und Klebstoff. "Diese vertrauten Elemente werden von der Künstlerin in namenlose Instrumente umgewandelt, um schließlich als vollständige und erkennbare Kunstwerke hervorzutreten." Die Ausschreibung des internationalen Kunstpreises erfolgt jeweils in Dreijahreszyklen. Zwischen 2021 und 2023 waren Künstlerinnen und Künstler aus Polen, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Österreich zur Teilnahme eingeladen. (S E R V I C E - www.strabag-kunstforum.at)



BILD: SN/APA/STRABAG ARTAWARD

Finnisch-polnische Künstlerin mit Hauptpreis ausgezeichnet

Die finnisch-polnische Künstlerin *Józefina Alanko* ist gestern, Donnerstag, mit dem Strabag Artaward *International 2023* ausgezeichnet worden. Anerkennungspreise gingen an Peter *Cvik*, Samira *Homayouni*, Liza *Libenko* und Grzegorz *Siembida*, insgesamt ist der Preis mit 35.000 Euro dotiert. Die Schau mit den Werken der fünf Prämierten, die aus über 700 Einreichungen ausgewählt wurden, ist bis zum 18. August in der Strabag Artlounge zu sehen, im Oktober folgen Einzelausstellungen.

Die vitale Kraft der Werke *Alankos* liegt laut Jurybegründung in ihrer steten Veränderung. Die 1993 geborene Künstlerin bediene sich dabei der Technik der Acrylmalerei und einfacher Rohstoffe wie Textilien, Papier, Sand und Klebstoff. "Diese vertrauten Elemente werden von der Künstlerin in namenlose Instrumente umgewandelt, um schließlich als vollständige und erkennbare Kunstwerke hervorzutreten."

Die Ausschreibung des internationalen Kunstpreises erfolgt jeweils in Dreijahreszyklen. Zwischen 2021 und 2023 waren Künstlerinnen und Künstler aus Polen, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Österreich zur Teilnahme eingeladen.

(SERVICE - <http://www.strabag-kunstforum.at><<http://www.strabag-kunstforum.at>>www.strabag-kunstforum.at)

[kunstforum.at](https://www.kunstforum.at)